



Liebe Leserin, lieber Leser,

was macht Infa Staub so erfolgreich? Welche strategischen Weichenstellungen sind erforderlich, um diese Position auch zukünftig halten zu können? Infa Staubs Philosophie des flächendeckenden Vertriebs ist elementarer Bestandteil unseres Ziels, die Kundenzufriedenheit durch bestmögliche Beratung zu sichern. Das erreichen wir durch den direkten Kontakt unserer Vertriebsmitarbeiter im Außendienst, die bundesweit vor Ort sind.

Diese Strategie werden wir in Deutschland beibehalten und sukzessive international aufbauen. Mit der Eröffnung unseres französischen Büros Anfang des Jahres haben wir bereits den Anfang gemacht. Weitere Länder werden kurz- und mittelfristig folgen.

Mit dem klaren Bekenntnis zum Standort Bad Homburg und der Region wird sich Infa Staub auch im Sponsoring lokaler Sportvereine engagieren. Den Anfang macht die Mädchen Handballmannschaft der TG Bad Soden. Im kommenden Jahr lobt Infa Staub einen Sponsoring-Wettbewerb aus, an dem sich regionale Sportvereine beteiligen können, die in der Jugendarbeit aktiv sind.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unserer Produktneuerungen, Projekte und Mitteilungen aus Bad Homburg.

Ihr

Berthold Geppert



Optimierter Betrieb eines Kassettenfilters

Bereits 1902 wurde der erste technisch brauchbare Kunstharz von Carl Heinrich Meyer als Ersatz für Schellack entwickelt. In den 1920er Jahren entstanden die ersten lacktechnisch brauchbaren Kunstharze und die Fertigungsmethoden in der Lackindustrie wurden revolutioniert. Heute gibt es eine kaum überschaubare Vielfalt von Kunstharzprodukten.

SYNTHOPOL CHEMIE hat sich auf die Entwicklung und Fertigung von Kunstharzen für die Lack-, Farben-, Kunststoff- und Klebstoffindustrie spezialisiert. Beim Herstellungsprozess von Kunstharzen für die Automobilherstellung, CDs und Lampenschaltergehäusen ist Infa Staub mit einem Kassettenfilter vom Typ Infa-Micron MKR beteiligt. Der Absaugfilter ist einem Brecher nachgeschaltet.

Die Staubpartikeleigenschaften stellen besondere Anforderungen an die Filteranlage. Setzen sich die Filterkassetten zu, hilft nur der Wechsel der Filterelemente. Die Recherche des zuständigen



Infa Staub-Außendienstmitarbeiters führte zu einer Änderung der Einstellungen, so dass die Filteranlage nun reibungslos und effizient betrieben wird. Die Standzeiten der Filterkassetten konnten deutlich verlängert und der Ersatzteilbedarf reduziert werden. Die Filtersteuerung wurde auf den aktuellen technischen Stand gebracht, so dass jetzt alle Funktionen vom übergeordneten Prozessleitsystem erfasst und dokumentiert werden können.

Das Beispiel zeigt, wie notwendig der korrekte Betrieb einer Filteranlage ist, um einen Produktionsprozess optimal fahren können und Ersatzteilkosten zu sparen.

Entstaubung für Züricher Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung der Stadt Zürich wurde im Rahmen der Wasseraufbereitung die Neutralisation von Kalk auf Soda umgestellt. Das Salz-Mineral wird nach Anlieferung mit einem Kompressor in zwei 80 m³-Lagersilos gefüllt.

Die Entlüftung der Silos beim Beladevorgang erfolgt über ein Rohrsystem mit Entstaubungsfilter vom Typ Infa-Jet AJN. Dieser Filter ersetzt zunächst eine von zwei in die Jahre gekommenen Entstaubungsanlagen.

Für die Auslegung des Taschenfilters wurde ein Volumenstrom von

1.200 m³/h und eine Staubbelaugung von 5-10 g/m³ berücksichtigt. Infa Staub war sowohl für die Demontage der alten Filteranlage verantwortlich, als auch für die Montage und Inbetriebnahme der neuen Filteranlage.



Neuerungen beim INFA-MICRON Kassettenfilter



Der INFA-MICRON MKR Kassettenfilter eignet sich besonders für die Entstaubung anspruchsvoller Prozesse in Chemie und Pharmazie, in denen z. B. API (active pharmaceutical ingredients) als Stäube bzw. Pulver anfallen. Bei diesen Anwendungen sind niedrigste Reststaubgehalte bis $0,001 \text{ mg/m}^3$ und der sichere Schutz des Personals gefordert. Der MKR in seiner bisherigen Bauweise erfüllt bereits die Anforderungen an Betriebssicherheit und Kontaminationsfreiheit. Pünktlich zur Powtech kam der Filter mit vielfältigen Neuerungen auf den Markt, die speziell der Pharmabranche besonderen Nutzen bringen.

Auch in Sachen konstruktiver Explosionsschutz setzt der neue MKR Maßstäbe. Durch die Eignung für deutlich höhere K-Werte wird der Filter auch für hybride Gemische einsetzbar sein.

Mehrwerte bietet der neue MKR Kassettenfilter durch:

- Verbesserungen der Bedienungsfreundlichkeit
- erhöhte Gasdichtigkeit
- leichtere Reinigbarkeit innen und außen
- geringere Bauhöhe.

INFA-Lamellen-Jet AJL im neuen Design

Der INFA-Lamellen-Jet AJL ist ein vielfältig einsetzbarer Aspirationsfilter für die Abscheidung trockener, wenig anhaftender Stäube. Filtergeräte dieser Baureihe erzielen aufgrund ihrer plissierten Filterelemente (Filterlamellen) eine maximale Filterfläche auf minimalem Raum. Nun wurde das Design des AJL aufgefrischt. Dabei wurden zahlreiche Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Flexibilität für den Betreiber berücksichtigt.

Die bisherigen senkrechten Verstrebungen im Inneren der Rohgaskammer wurden nach außen verlegt, so dass der Filter leichter zu reinigen ist. Der Türanschlag kann jederzeit von links nach rechts gewechselt werden. Eine Änderung der Aufstellungssituation ist daher ohne große Aufwände realisierbar. Die Justierung der Revisions-türen wurde vereinfacht, die Unterstützungs-konstruktion verstärkt. Eine druckstoßfeste Ausführung ist in Planung.



Mehrwerte bietet der neue AJL Lamellenfilter durch:

- leichtere Reinigbarkeit innen
- flexible Anpassungen an den Bedarfsfall
- Umbau in ein Taschenfilter

Patronenfilter Infa-Jetron AJP im neuen Design und jetzt mit Sekundärfilterstufe

Die beliebte Infa-Jetron AJP Baureihe, ausgeführt als Standgerät oder Aufsatzfilter, hat Zuwachs bekommen. Ab sofort ist der Standfilter auch mit einer Sekundärfilterstufe erhältlich. Die zweite Filterstufe mit Filterkassette reduziert den Reststaubgehalt und dient gleichzeitig als Polizeifilter. Weitere Besonderheiten des Filtergerätes sind zusätzliche Filterpatronenlängen von 500 mm bis 1.400 mm. Die Filterfläche und damit der Volumenstrombereich werden entsprechend erweitert.



Eine große Flexibilität bieten auch die unterschiedlichen Möglichkeiten für den Rohgaseintritt und Reingasaustritt sowie die verschiedenen Werkstoffe für den Rohgas- und Reingasbereich.

Mehrwerte bietet der neue AJP Standfilter durch:

- einfachere Montage
- größere Volumenstrombereiche
- mehr Filterfläche bei geringerer Stellfläche
- höhere Sicherheit und geringerer Reststaubgehalt durch die zweite Filterstufe

Infastaub-Repräsentanz in Frankreich eröffnet

Infastaub hat zum 01.01.2016 ein Repräsentationsbüro in Frankreich eröffnet. Der Filteranlagenbauer erschließt sich dadurch einen verbesserten Zugang zum starken französischen Markt.

Leiter des französischen Büros ist der langjährige Branchenkenner Franck Scheibel. Seit vielen Jahren ist Scheibel bereits auf dem Gebiet der Entstaubungstechnik erfolgreich tätig und hat für namhafte Hersteller in diesem Bereich

gearbeitet. Zu den Zielen und Aktivitäten des neuen Büros sagt Scheibel: „Ich freue mich sehr auf diese herausfordernde Aufgabe. Die Festigung bestehender Kundenbeziehungen, die Akquisition neuer Kunden und die Stärkung der Marke Infastaub in Frankreich habe ich mir als persönliches Ziel gesetzt. Ich werde Infastaub mit vielerlei Knowhow und meinen Erfahrungen der letzten Jahre unterstützen.“



„Wir werden die direkte Präsenz vor Ort nutzen, um unsere Kundenbasis zu vergrößern und den Marktanteil in Frankreich kontinuierlich auszubauen“, so Jens Kampmeyer, Leiter Vertrieb.

Was macht eigentlich ...?

Jens Kampmeyer Leiter Vertrieb



Jens Kampmeyer hat an der Technischen Universität Berlin Umwelttechnik studiert und kam 1999 zu Infastaub. Zunächst startete er im Vertriebsinnendienst, übernahm nach vier Jahren die Verantwortung für den Auslandsvertrieb und wechselte 2008 auf die Position des Vertriebsleiters. Seitdem steht das Team von 17 Mitarbeitern unter seiner Leitung.

Sie sind diplomierter Umweltingenieur. Was war Ihre Motivation zu diesem Studium und wie sind Sie zur Filtertechnik gekommen?

Der Schutz der Umwelt war mir

schon zu Schulzeiten ein besonderes Anliegen. Waldsterben, Gewässerverschmutzung und Vernichtung von Naturlebensräumen waren in den 80er Jahren die bestimmenden Themen. Auch ich wollte mich im Umweltschutz engagieren. Da war das entsprechende Studium ideal. Luftreinhaltung war ein Schwerpunkt des Studiengangs. Von da zur Filtertechnik war es nur ein kleiner Schritt.

Was fasziniert Sie an der „Entstaubungs- und Filtertechnik“?

Ich bin ein Überzeugungstäter. Mein innerer Antrieb ist der Umweltschutz und somit als eine Ausprägung auch die Filtertechnik. Ich hätte früher nie gedacht, dass es so viele verschiedene Stäube gibt, die alle den für sie optimal ausgelegten Filter benötigen.

Was waren für Sie die Highlights der letzten Wochen?

Im April stand die Vorbereitung der Powtech, der für Infastaub wich-

tigsten Fachmesse der Schüttgutindustrie, auf dem Programm. Dort sind wir seit vielen Jahren mit einem Messestand vertreten. Die Teilnahme am russischen Zementkongress Petrocem haben wir dann noch für einen Arbeitsbesuch bei unserer russischen Vertretung in St. Petersburg genutzt. Für das Verkaufsgebiet Ost haben wir einen neuen Außendienst-Mitarbeiter eingestellt, den ich seit mehreren Wochen intensiv in die Produktwelt von Infastaub einarbeite. Zudem begleite ich das ganze Jahr über das Vertriebsstraining für unsere Außendienstmitarbeiter.

Was war das bisher kurioseste Erlebnis in Ihrer Arbeit?

Im ersten Jahr bei Infastaub habe ich einen Filter für 270.000 DM nach Finnland verkauft, und das nur über ein Angebot per Fax. Der Kunde hatte keine Rückfragen, hat nicht angerufen, um zu verhandeln, und die Bestellung kam auf einer einzigen DIN A4 Seite. Heute eigentlich unvorstellbar.

Infastaub unterstützt als Sponsor die Mädchen Handballmannschaft der TG Bad Soden

Die Spielzeit 2015/2016 war für die weibliche B1 Jugend eine erfolgreiche Saison. Bereits vor dem letzten Oberligaspiel, das die Mädchen auch gewannen, stand fest, dass sie Hessenmeister werden. Damit qualifizierten sich die Spielerinnen für den Einzug in das Viertelfinale der deutschen Meisterschaft.

„Das Konzept der Jugendarbeit im TG Bad Soden hat mich überzeugt. Die Jugendmannschaft hat sich innerhalb kurzer Zeit sehr gut entwickelt und zeigt, dass mit Teamgeist viel erreicht werden kann. Diese Werte spiegeln unser Handeln wider. Motivierte, eigenverantwortlich handelnde, teamorientierte und lernfreudige Mitarbeiter sind

auch unsere wichtigsten Erfolgsfaktoren“, so Berthold Geppert, Geschäftsführer der Infastaub GmbH. „Mit dem ersten Sponsoring in unserer Firmengeschichte, möchten wir gezielt den weiteren Erfolg der Handballerinnen und ihren Einzug ins Endspiel unterstützen.“

Auch zukünftig wird sich Infastaub im Sportsponsoring engagieren und Sportvereine unterstützen, die in der Jugendarbeit aktiv sind. Dazu wird für das kommende Geschäftsjahr ein Wettbewerb ausgeschrieben. Nähere Informationen zum Bewerbungsablauf von Sportvereinen werden in der zweiten Jahreshälfte veröffentlicht.

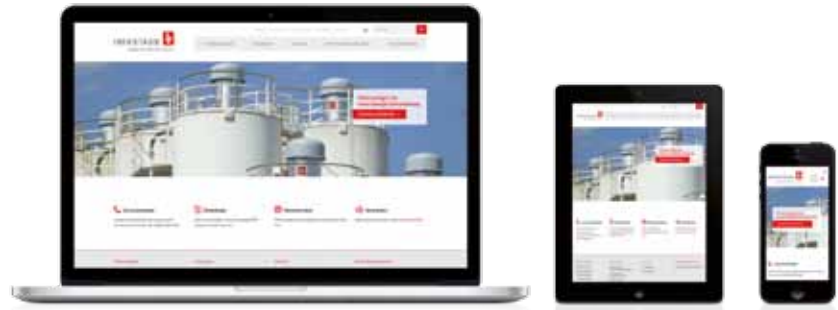


Infa-Inside

Klar, schnell, responsive: Infa Staub präsentiert sich mit neuer Website

Der Internetauftritt von Infa Staub ist komplett überarbeitet worden und startet jetzt mit neuem Design und innovativer Technik durch. Design und Funktionalität orientieren sich an den Trends moderner Weboptik und heben sich damit deutlich von der alten Website ab. Der neue Look überzeugt nach der konsequenten Überarbeitung durch eine optimierte Seitenstruktur und übersichtliche Anordnung. Bewährte Features wurden beibehalten oder ausgebaut. Verschiedene Navigationsmöglichkeiten erleichtern das Surfen auf der Website.

Im Fokus des Relaunchs standen unter anderem eine intelligente Benutzerführung, hohe Qualität hinsichtlich Anwenderfreundlichkeit, Browserkompatibilität und Ladegeschwindigkeit. Ein zentrales Thema des Relaunchs war



zudem die Gestaltung der Website im so genannten „Responsive Webdesign“. Damit passen sich die Inhalte automatisch den unterschiedlichen Anforderungen von Bildschirmen und mobilen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets an.

Durch eine übersichtliche Menüführung und zahlreiche Teaser gelangt der Benutzer auf direktem Weg zu den gewünschten

Informationen. So ist es für jeden Interessenten möglich, schnell an Daten zum gewünschten Produkt zu gelangen, den richtigen Ansprechpartner zu finden und sich detailliert zu informieren.

Nach dem Facelift ist die Website fit fürs neue Webzeitalter. Damit entspricht Infa Staub den Anforderungen der stetig steigenden mobilen Internetnutzung.

POWTECH 2016 wieder ein großer Erfolg



Vertiefte Gespräche, viele interessante Einblicke, Filteranlagen zum Anfassen – so lautet das Fazit der Besucher auf dem Infa Staubstand der POWTECH 2016.

Besonderes Highlight war das

Acrylglasmodell mit Reingaskammer, Abreinigungsvorrichtung und Rohgaskammer mit verschiedenen Filtermedientypen. Die Jet-Puls-Abreinigung wurde so sichtbar und erlebbar gemacht.

Viel „Action“ gab es beim traditionellen Tischkicken.

Besucher konnten abseits der Messehektik ihr spielerisches Können zeigen. Am letzten Messtag wurde wieder ein Gewinner gezogen. Ein neuer Kickertisch geht an Frank Kaiser von den Quarzwer-

ken in Frechen.

Allen Besuchern sagen wir nochmals ein herzliches Dankeschön. Schön, dass Sie da waren!

Auf der IFAT München vom 30.05.-03.06.2016 können Sie uns wieder besuchen. Gemeinsam mit dem VDMA beteiligt sich Infa Staub an der Messe für Umwelttechnologien. Highlight wird der Live Garden der Ausstellergemeinschaft sein. Wichtige Themen der Luftreinhaltungsbranche wie Erfassung, Abreinigung, Explosionsschutz, staubfreie Entsorgung, Sicherheit am Arbeitsplatz, Energieeffizienz, Wärmerückgewinnung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz werden anschaulich zu präsentiert.